

newsletter

# kritische medizin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

**Pleiten, Pech und Pannen** begleiteten uns alle seit den Tagen der Einigung zu einem neuen Rahmenvertrag für ärztliche Arbeit und Gehälter im Wiener Krankenanstaltenverbund.

Hektisches Treiben allerorts und Desinformation von Heckenschützen mit realitätsfernen Gewerkschaftsfantasien und eine fehlende Kommunikationsstrategie der Spitzenfunktionäre zeigen ein chaotisches Bild.

All dem ist es geschuldet, dass sich keiner der KollegInnen derzeit zutraut zu beurteilen, inwieweit die endlich veröffentlichte Vereinbarung der Stadt Wien mit der Ärztekammer eine Erfolgsstory oder doch bloß eine Mogelpackung ist. Dazu passt eine offensichtlich überforderte Kurie der angestellten Ärzte, die sich in der letzten Sitzung mit dem Ziel einen Beschluss zu fassen, handlungsunfähig zeigte.

**Festzuhalten ist, dass wir „Grüne Ärztinnen und Ärzte“ seit Beginn der aktuellen Kammerperiode an diesem Thema konstruktiv arbeiten und die Linie der Ärztekammerführung, mit unseren beharrlichen Forderungen, maßgeblich gestalten konnten. Es ist daher Zeit für uns Stellung zu beziehen.**

**JA**, es ist ein Abkommen, dass modernere und zeitgemäße Arbeitsbedingungen erlaubt.

**JA**, es ist sehr viel wert, endlich zu einer 40-Stunden-Woche für ÄrztInnen zu kommen.

**JA**, mit der geplanten Besoldungsreform werden Ungerechtigkeiten beseitigt und ein Lohnzuwachs erzielt.

Michael Lazansky, Mandatar von den Grünen Ärztinnen und Ärzten meint: *„Gerade unsere Fraktion steht für eine aktiven Arbeit der Kammer hin zu Aktionen auf die die Politik hören muss. Ärztekammerpräsident Szekeres hat in diesem Sinn ganz gute Arbeit geleistet. Dennoch hat man das Gefühl er macht sich*

*diesen Erfolg im gleichen Atemzug wieder kaputt. Defensiv zu bleiben, wenn vom KAV Management pauschale Dienstposten-Einsparungen hinausposaunt werden, ist nur ein Aspekt davon. Es darf nicht das Bild entstehen, dass hier eine vorsätzliche und geplante Reduktion der Patientenversorgung in Kauf genommen wird.“*

*Fraktionsführer der Grünen Ärztinnen und Ärzte Wolfgang Mückstein hat den Verdacht: „Einiges könnte in der Umsetzung der Vereinbarung anders interpretiert und ausgelegt werden, auf manches vielleicht sogar „vergessen“ werden. Vor allem auf die als Grundlage des Abkommens geltenden Maßnahmen wie den Ausbau der zentralen Notaufnahmen und der Stärkung des Ärztekundendienstes. In dieser sensiblen Phase darf der Druck der Ärztekammer auf die Vertragstreue der Stadt Wien nicht nachlassen. Gegebenenfalls muss neuerlich eine Konfrontation bis hin zu Streikmaßnahmen bei einem Bruch der Vereinbarungen erfolgen. Der Schutz der KollegInnen vor weiterer Arbeitsverdichtung ist Teil unseres politischen Verständnisses. Dies hat auch die Veranstaltung am 19.1.2015 eindrucksvoll gezeigt.“*

Trotz allem bleiben also auch kritische Punkte und hier ist es nötig Grenzen zu definieren:

**NEIN zur Budgetsanierung auf Kosten  
von ÄrztInnen und PatientInnen!**

**NEIN zu Schichtdienst und „Opt out“!**

**NEIN zur Demontage des sozialen und öffentlichen  
Gesundheitssektors!**

Liebe KollegInnen, unterstützen Sie den begonnenen Weg hin zu einem fairen Arbeiten, und nehmen sie an der Abstimmung vom 5.-8. März teil.

*Die Grünen Ärztinnen und Ärzte*



Die Fraktion Grüne Ärztinnen und Ärzte sind eine Interessengemeinschaft von MedizinerInnen die sich für eine demokratische und soziale Gestaltung der Gesundheitsversorgung engagieren. Derzeit sind die Grünen ÄrztInnen in der Vollversammlung der Ärztekammer für Wien mit 7 MandatarInnen vertreten.

Wenn Sie bei uns aktiv werden wollen kontaktieren Sie uns bitte unter [mail@gruenmed.at](mailto:mail@gruenmed.at) oder informieren Sie sich über uns und unsere Anliegen unter [www.gruenmed.at](http://www.gruenmed.at)

Newsletter abbestellen! Eine Entschuldigung an Alle die sich bereits abgemeldet hatten, die Technik hat die Sperrliste zerstört - bitte falls gewünscht nochmals Newsletter abbestellen drücken und senden.